

## Der grüne Tipp

Die Weibchen des **Frostspanners** haben es schwer. Im Gegensatz zu ihren Männchen besitzen sie keine Flügel und müssen „zu Fuß“ in die Kronen der Bäume steigen, um dort im Oktober / November mit den geflügelten Männchen Hochzeit zu feiern und ihre Eier in Rindenritzen und Triebspitzen abzulegen. Daraus entwickeln sich im Frühjahr, wenn die Knospen aufbrechen, die anfangs grauen, später grünen, gefräßigen Räumchen, die sich mit dem für sie typischen „Katzenbuckel“ fortbewegen. Sie richten beträchtliche Schäden an den jungen Knospen, Blättern und Blüten von Obst- und zahlreichen Ziergehölzen an. In manchen Jahren kann es zu Kahlfraß kommen, der für die Bäume oft bedrohlich wird. Die Vollgefressenen, ausgewachsenen Raupen lassen sich an einem gesponnenen Faden auf die Erde fallen und verpuppen sich etwa 10 cm tief im Boden. Von dort kommen sie Ende Oktober wieder zum Vorschein.

Um die Weibchen am Aufsteigen zu hindern, müssen Leimringe an den Bäumen und Baumpfählen angebracht werden, und zwar so, dass sie eng anliegen, damit kein Durchschlupf bleibt. Nur solange die Ringe klebrig sind, haben sie nützliche Wirkung, andernfalls verkehrt sie sich ins Gegenteil. Die Bekämpfung des Frostspanners mit Leimringen ist eine absolut unschädlich und außerordentlich wirksame Methode.

Die Vorstandschaft